

# Bericht des Aufsichtsrats 2021

Die Arbeit des Aufsichtsrats war im Geschäftsjahr 2021 wie schon im Vorjahr von den Unsicherheiten über den weiteren Verlauf der COVID-19-Pandemie geprägt. Zur Erhöhung der Eigenkapitalbasis hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats in der ersten Jahreshälfte eine Kapitalerhöhung im Wege einer einheitlichen gemischten Bar- und Sachkapitalerhöhung durchgeführt, was die Bilanzrelationen des Konzerns verbessert hat.

Aufgrund der Neuwahlen im Berichtsjahr ergaben sich im Aufsichtsrat personelle Veränderungen zur Jahresmitte. Auf der Seite der Vertreter der Anteilseigner wurden in der ordentlichen Hauptversammlung am 24. Juni 2021 Frau Sabine Dobliger und Herr Klaus Pöllath als Nachfolger der ausgeschiedenen Mitglieder Dr. Johannes Bauer und Prof. Dr. Manfred Nußbaumer gewählt. Von der Belegschaft der BAUER Gruppe wurden auf Seite der Arbeitnehmervertreter Herr Wolfgang Rauscher neu in den Aufsichtsrat gewählt und Frau Regina Andel sowie Herr Stefan Reindl sind aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Da der Geschlechteranteil nach den Vorschriften des Mitbestimmungsgesetzes bei der Wahl nicht eingehalten wurde, blieb ein Aufsichtsratssitz der Arbeitnehmer vorerst unbesetzt. Durch gerichtliche Ergänzungsbestellung wurde aus diesem Grund Frau Petra Ehrenfried zum Aufsichtsratsmitglied der Arbeitnehmer bestellt.

Der Aufsichtsrat hat die Arbeit des Vorstands im Geschäftsjahr 2021 auf Grundlage der ausführlichen, in schriftlicher und mündlicher Form erstatteten Berichte des Vorstands regelmäßig überwacht und beratend begleitet. Der Vorstand ist seinen Informationspflichten nachgekommen und hat den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für die Gesellschaft und den Konzern relevanten Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikoeentwicklung und der Compliance unterrichtet. Zwischen den Sitzungsterminen berichtete der Vorstand grundsätzlich monatlich in Textform über alle wesentlichen Geschäftsvorfälle und Finanzaufstellungen der Unternehmensgruppe und der Gesellschaft. Weiter stand der Aufsichtsratsvorsitzende mit dem Vorstand und insbesondere mit dem Vorstandsvorsitzenden in regelmäßigem Kontakt, hat sich über die aktuelle Entwicklung der Geschäftslage und die wesentlichen Geschäftsvorfälle informiert und sich zu strategischen Themen und zur Risikolage ausgetauscht.

Anhaltspunkte für Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen sind und über die die Hauptversammlung informiert werden soll, haben sich nicht ergeben. Im Dezember des Berichtsjahres hat die Gesellschaft eine Fortbildungsveranstaltung für die Mitglieder des Aufsichtsrats über aktuelle Neuerungen im Aktien- und Kapitalmarktrecht mit Bezug zur Aufsichtsratsstätigkeit durchgeführt.

## SCHWERPUNKTE DER BERATUNGEN IM AUFSICHTSRATSPLENUM

Im Berichtsjahr fanden acht Plenumsitzungen und zwei Beschlussfassungen im schriftlichen Umlaufverfahren statt. Die Geschäfts- und Ergebnisentwicklung, die Entwicklung des Auftragsbestands sowie die Entwicklungen auf den Märkten und in den Geschäftssegmenten waren Gegenstand in allen quartalsweisen Aufsichtsratssitzungen. Dabei bezieht der Aufsichtsrat die Berichte aus den Ausschüssen ein.

Im Februar des Berichtsjahres wurde die Einberufung einer außerordentlichen Hauptversammlung zur Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft und zur Schaffung eines neuen Genehmigten Kapitals beschlossen. Dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat folgend hat die Hauptversammlung vom 31. März 2021 die Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft um bis zu 30,9 Mio. EUR durch gemischte Bar- und/oder Sacheinlage unter Gewährung des gesetzlichen Bezugsrechts der Aktionäre beschlossen und der Schaffung eines Genehmigten Kapitals von bis zu 10 Mio. EUR als Vorratsbeschluss wurde zugestimmt.

In der Bilanzsitzung im April zum Jahres- und Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2020 wurde der Jahres- und Konzernabschluss nebst dem zusammengefassten Lagebericht sowie der Vorschlag des Vorstands zur Gewinnverwendung unter Anwesenheit und mit Berichterstattung des Abschlussprüfers geprüft. Anlässlich der COVID-19-Pandemie wurde als ein Schwerpunkt die Bewertung der Vermögensgegenstände geprüft und zusätzlicher Wertberichtigungsbedarf wurde nicht festgestellt. Nach Prüfung der Prüfberichte des Jahresabschlusses wurde der Jahres- und Konzernabschluss vom Aufsichtsrat festgestellt bzw. gebilligt. Ebenso wurden die Erklärung zur Unternehmensführung und der nichtfinanzielle Konzernbericht für das Geschäftsjahr 2020

bestätigt. Des Weiteren hat sich der Aufsichtsrat in dieser Sitzung mit der Wahl der Abschlussprüfer, sowie mit der Einladung der ordentlichen Hauptversammlung befasst und die Kandidatenvorschläge des Aufsichtsrats zur Wahl der Aufsichtsratsmitglieder der Anteilseigner wurden beschlossen. Die aktuelle Geschäftsentwicklung wurde in der Sitzung ebenso beraten wie die Vorstandsvergütung einschließlich der Tantiemen-Festlegung auf Basis des Vorgänger-Vergütungssystems, nachdem das bereits beschlossene überarbeitete Vergütungssystem erst mit Wirkung zum 1. Januar 2021 angewendet wird.

In gesonderten Videokonferenzen wurden Anfang Juni die weiteren Einzelheiten und Ende Juni das Volumen der von der außerordentlichen Hauptversammlung am 31. März 2021 beschlossenen Kapitalerhöhung festgelegt. In der regulären Juni-Sitzung hat sich der Aufsichtsrat mit der operativen Geschäftsentwicklung und hierzu im Schwerpunkt im Baubereich mit gestörten Großprojekten und im Maschinenbereich mit der Vertriebsorganisation unter Berücksichtigung der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie befasst. Nach der Neuwahl des Aufsichtsrats in der ordentlichen Hauptversammlung Ende Juni wurden in der konstituierenden Aufsichtsratsitzung der Vorsitzende und stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats gewählt und die Ausschüsse des Aufsichtsrats mit Mitgliedern besetzt.

In der September-Sitzung behandelte der Aufsichtsrat im Schwerpunkt die Marktaussichten im Bereich von Offshore-Gründungen sowie bei der Erkundung von Bodenschätzen in der Tiefsee und mit aktuellen Projektentwicklungen in diesen Bereichen. Weiter wurde die Marktentwicklung auf dem chinesischen Markt, die Afrika-Strategie des Konzerns und die Verlängerung der Konsortialkreditfinanzierung besprochen. Als weitere Schwerpunkte wurden die mittelfristige Konzernbilanzplanung sowie die aktuelle Reorganisation im Segment Resources behandelt.

Anfang Dezember kam der Aufsichtsrat zusammen, um die Entwicklungen bei wesentlichen Großprojekten und die strategischen Projekte mit Priorität in den Segmenten zu besprechen. Weiter ließ sich der Aufsichtsrat über die Maßnahmen im Bereich der IT-Sicherheit berichten und eine aktualisierte Entsprechenserklärung nach dem Deutschen Corporate Governance Kodex sowie die Jahresplanung für das Geschäftsjahr 2022 wurden beschlossen. Das Grundgehalt und die Zielvergütungen der Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2022 wurden festgelegt und die Aufgaben des Arbeitsdirektors wurden Herrn Florian Bauer zugewiesen.

#### ARBEIT IN DEN AUSSCHÜSSEN

Es gibt vier Ausschüsse des Aufsichtsrats, wobei der Vermittlungsausschuss nicht zusammentreten musste. Über wesentliche Inhalte der Ausschusssitzungen haben deren Vorsitzende regelmäßig in den Plenumsitzungen berichtet.

#### Sitzungsteilnahmen der Aufsichtsratsmitglieder

	Aufsichtsrats-plenum	Präsidial- und Personal-ausschuss	Prüfungs-ausschuss	Nominierungs-ausschuss
<b>Anzahl durchgeführter Sitzungen</b>	<b>8</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>1</b>
Regina Andel*	5			
Dr.-Ing. Johannes Bauer*	5	1		
Prof. Dr.-Ing. E.h. Dipl.-Kfm. Thomas Bauer	8	2		1
Rainer Burg	8			
Sabine Doblinger**	3			
Petra Ehrenfried**	3			
Maria Engfer-Kersten	8		4	
Robert Feiger	6			
Reinhard Irrenhauser	8	2		
Prof. Dr. Manfred Nußbaumer*	5			1
Klaus Pöllath**	3	1		
Wolfgang Rauscher**	3			
Dipl.-Kfm. (FH) Stefan Reindl*	5			
Dipl.-Ing. (FH) Elisabeth Teschemacher	8			1
Dipl.-Kffr. Andrea Teutenberg	8		5	
Gerardus N.G. Wirken	8		5	

\* Aufsichtsratsmitglied bis 24. Juni 2021

\*\* Aufsichtsratsmitglied ab 24. Juni 2021

Der Nominierungsausschuss hat sich in einer Sitzung mit den Kandidatenvorschlägen des Aufsichtsrats zur Wahl des Aufsichtsrats in der ordentlichen Hauptversammlung 2021 befasst. Der Präsidial- und Personalausschuss kam zu zwei Präsenzsitzungen zusammen. Darin wurden das Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder behandelt und die Entscheidungen des Aufsichtsrats zur Festsetzung der Gehälter und Tantiemen der Vorstandsmitglieder sowie die Tantiemenrahmen vorbereitet. Der Ausschuss hat sich weiter mit der Ressortverteilung im Vorstand im Hinblick auf das Ausscheiden des Finanzvorstands zum Jahresende sowie mit der Entsprechenserklärung nach dem Deutschen Corporate Governance Kodex befasst.

Der Prüfungsausschuss kam im Berichtsjahr fünfmal zusammen. Der Ausschuss hat sich mit der Prüfung des nichtfinanziellen Konzernberichts, den Quartalsmitteilungen, dem Halbjahresfinanzbericht und in Anwesenheit der Abschlussprüfer mit der Prüfung des Konzern- und Jahresabschlusses, des Gewinnverwendungsvorschlags des Vorstands sowie mit der Wahl und Bestellung des Abschlussprüfers befasst und

die Qualität der Abschlussprüfung beurteilt. Der Prüfungsausschuss hat die erforderliche Unabhängigkeitserklärung des Abschlussprüfers eingeholt und die Honorarvereinbarung getroffen. Prüfungsschwerpunkte zu besonders bedeutsamen Prüfungssachverhalten wurden in Abstimmung mit dem Abschlussprüfer festgelegt. Weiter hat der Ausschuss in einer Schwerpunktsitzung die Berichte zum Risikomanagement und zur Internen Revision entgegengenommen, die Hochrechnung zum Jahresende geprüft und die mittelfristigen Finanzziele wurden behandelt. Weiter wurde der Wertpapierprospekt zur durchgeführten Kapitalerhöhung begleitet, die Auswirkungen des Finanzmarktintegritätsgesetzes wurden behandelt und mit den Chancen und Risiken der Geschäftsentwicklung hat man sich regelmäßig befasst.

#### PRÄSENZ

Wie auch in den vorangegangenen Jahren konnte im Geschäftsjahr 2021 eine konstant hohe Teilnahmequote bei den Beratungen des Aufsichtsratsplenums sowie seiner Ausschüsse verzeichnet werden. Im Juni des Berichtsjahres fanden die Wahlen zum Aufsichtsrat statt, so dass sich mit

▼ *Die Sanierung eines ehemaligen Wäscherei-Geländes im Dresdner Stadtteil Laubegast. Mehr als 90 Austauschbohrungen wurden vom Bereich Bauer Umwelt der BAUER Resources GmbH durchgeführt, 1.730 m<sup>3</sup> Boden ausgetauscht, 4.800 t kontaminiertes Material entsorgt sowie eine Menge an Grundwasser gereinigt.*



Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 24. Juni 2021 ein Wechsel in der Zusammensetzung des Aufsichtsrats ergab. Der Vermittlungsausschuss musste nach seiner Aufgabenstellung nicht tagen.

#### **JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSSPRÜFUNG 2021**

Der Jahresabschluss der BAUER AG zum 31. Dezember 2021 und der Konzernabschluss sowie der zusammengefasste Lagebericht wurden durch den von der Hauptversammlung gewählt und vom Aufsichtsrat beauftragten Abschlussprüfer, PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, Zweigniederlassung Stuttgart, unter Einbeziehung der Konzernrechnungslegung geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Prüfungsausschuss hat die Abschlussunterlagen, den nichtfinanziellen Konzernbericht und die Berichte der Abschlussprüfer einer Prüfung unterzogen und dem Aufsichtsrat hierzu berichtet. Der Abschlussprüfer hat sowohl an der Sitzung des Prüfungsausschusses als auch an der Bilanzsitzung des Gesamtaufichtsrats hierzu teilgenommen.

Die Jahres- und Konzernabschlussunterlagen mit dem zusammengefassten Lagebericht, dem nichtfinanziellen Konzernbericht und die Berichte des Wirtschaftsprüfers wurden allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig zur Einsicht ausgehändigt und von diesen geprüft. Das Ergebnis der Prüfung der Unterlagen

durch den Abschlussprüfer hat der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Aufsichtsrat sind keine Einwendungen zu erheben und der Veröffentlichung wurde zugestimmt. Der Jahresabschluss der BAUER AG sowie der Konzernabschluss wurden vom Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 5. April 2022 gebilligt. Der Jahresabschluss der BAUER AG wurde damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns hat sich der Aufsichtsrat nach Vorbehandlung im Prüfungsausschuss angeschlossen. Mangels Bilanzgewinn kann den Aktionären kein Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns gemacht werden.

Den Vorständen, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Arbeitnehmervertretungen aller Konzerngesellschaften danke ich im Namen des gesamten Aufsichtsrats für ihre engagierten Leistungen im vergangenen Geschäftsjahr.

Schrobenhausen, April 2022

#### **Der Aufsichtsrat**



Prof. Thomas Bauer  
Aufsichtsratsvorsitzender